



Sachsenrundspruch Nr. 388

vom 09.11.2014

Aus dem Inhalt:

1. Erfolgreiche Initiative des DARC
2. Newsletter Nr. 8 verschickt
3. Einladung zur DARC-Mitgliederversammlung
4. Mitteilung aus dem EMV-Referat
5. Neue Info der BNetzA
6. Funkinteressierte auf der Leipziger Messe
7. 50 Jahre Klubstation Torgau
8. DL7UAA 80 Jahre



Rundspruchstation Distrikt Sachsen - QTH: Jesewitz (OV S36) - Schule Jesewitz -

Zu den Informationen:

Morsetelegrafie in den Niederlanden als immaterielles Kulturerbe anerkannt1. Erfolgreiche Initiative des DARC e.V.

- Quelle: DARC -

Die Bemühungen des DARC e.V. um die Aufnahme der Morsetelegrafie in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes haben Früchte getragen. Wie Remy F.G. Denker, PA3AGF, Vorsitzender des Niederländischen Amateurfunkverbandes berichtet, hat das Institut „Nederlands Centrum voor Volkscultuur en Immaterieel Erfgoed“ dem VERON-Antrag zugestimmt. In Deutschland fällt die Entscheidung am 12. Dezember.

Die Idee, Morsetelegrafie in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufnehmen zu lassen, wurde als DARC-Antrag auf der IARU-Region-1-Konferenz 2011 in Sun City in Südafrika einstimmig angenommen. Nachdem der DARC, federführend Johannes Amchewicz, DK8JB, und Thilo Kootz, DL9KCE, im Auftrag der IARU alle Unterlagen erstellt und an die Mitgliedsverbände verteilt hatte, beantragten mehrere IARU-Verbände dies mit den z.T. ergänzten Antragsunterlagen. Unter ihnen waren neben dem DARC auch die UBA (Belgien), die PZK (Polen) sowie die VERON, die nun eine positive Antwort erhielt.

Als immaterielles Kulturerbe bezeichnet die UNESCO kulturelle Ausdrucksformen, die unmittelbar von menschlichem Wissen und Können getragen, von Generation zu Generation weitervermittelt und stetig neu geschaffen und verändert werden, im Gegensatz zu unbeweglichen Bauten und beweglichen Gegenständen (z.B. den bekannten Welterbestätten oder dem Weltdokumentenerbe).

Entscheidung in Deutschland fällt am 12. Dezember.

Über den Antrag des DARC e.V. für die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes entscheidet die deutsche UNESCO-Kommission am 12. Dezember. Der Antragstext liefert eine ausführliche Begründung, warum die Morsetelegrafie diese Anerkennung verdient. Dort heißt es:

„Die Morsetelegrafie (bzw. die Tätigkeit des Morsens) wird heute nur noch im Amateurfunk flächendeckend genutzt. Sie ist definiert durch die Übertragung elektronisch erzeugter Signale nach einem fest definierten Code, bestehend aus langen sowie kurzen Signalen und Pausen. Jeder lateinische Buchstabe sowie Ziffern und weitere Zeichen sind international als eine bestimmte Abfolge von Morsesignalen definiert. Der Buchstabe „A“ entspricht der Kombination eines kurzen und eines langen Signals: DitDah. Die Übertragung kann dabei per Funkwelle erfolgen oder per Kabel. Historisch bedingt, wird in einem Funkkontakt international die englische Sprache genutzt.

Die Entwicklung der Morsetelegrafie – sie war das erste System der elektrischen Telegrafie, das sich durchsetzen konnte – änderte grundlegend das Weltbild der Menschen: Basierend auf dem international gängigen Morsealphabet konnten mittels der Morsetelegrafie Informationen fast zeitgleich mit jedem anderen Ort auf der Erde ausgetauscht werden. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert hat die Morsetelegrafie als deren Teilbereich dafür gesorgt, dass die Welt „kleiner“ erschien und Distanzen leichter zu überbrücken waren.

Unser gesamtes Informationszeitalter wäre undenkbar ohne die Morsetelegrafie.

Viele Berufe (Telegrafisten in den Telegrafämtern, bei der Bahn sowie Funkoffiziere im Flugfunk bis 1950, Schiffsfunk bis 1999 sowie als Fernmelde-Einheiten im Katastrophenfall) erforderten Kenntnisse der Morsetelegrafie. Parallel zur kommerziellen Nutzung, vor allem in der Schifffahrt, machten Funkamateure seit Anfang des 20. Jahrhunderts private Sendeversuche mit Morsetelegrafie und kommunizierten damit.

Nachdem Morsetelegrafie aus der beruflichen Sphäre weitgehend verschwunden ist, sind die Aktivitäten und die Experimente der Funkamateure die einzige Möglichkeit, Morsetelegrafie weiterhin zu erleben und unter Anleitung von erfahrenen Funkern selbst zu lernen. Im Amateurfunk werden Regeln und Sprachgebräuche aus der Morsetelegrafie tradiert, dort identifizieren sich die Menschen mit der Kunst der Morsetelegrafie und dort werden Funktion, Bedeutung und Verwendung der Morsetelegrafie für unsere heutige Zeit lebendig vermittelt.

Im Jahr 2003 ist die bis dahin verpflichtende Morseprüfung für die Zulassung zum Amateurfunkdienst vollends abgeschafft worden. Damit waren Funkamateure nicht mehr dazu verpflichtet, Morsen zu lernen. Der Zwang sich damit zu beschäftigen fiel weg. Eine große Anzahl der Funkamateure verfügt zwar weiterhin über die Kenntnisse der Morsetelegrafie – es ist aber zu beobachten, dass die Anzahl der freiwilligen Morse-Prüfungen abgenommen hat und es nun Aufgabe ist, neue Wege zu finden, das Kulturgut Morsetelegrafie zu bewahren, Menschen dafür zu begeistern und sie weiterhin lebendig zu halten“.

2. Newsletter Nr.8 wurde verschickt

- Quelle: DARC -

Die Ausgabe 8/14 des Newsletters mit Neuigkeiten aus der Öffentlichkeitsarbeit im DARC e. V. wurde an alle Interessenten verschickt. Der aktuelle Newsletter enthält einen aufschlussreichen Nachbericht zum 17. Funktionsträgerseminar in der Geschäftsstelle. Des Weiteren finden Sie alle wichtigen Fakten zu der Aktion "Mitglieder werben Mitglieder" und können sich über die Öffentlichkeitsarbeit im OV Oberhausen informieren.

Eine kurze E-Mail an pressestelle@darcd.de genügt, um in den Verteiler aufgenommen zu werden. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Selbstverständlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder über diesen Weg abbestellen.

3. Einladung zur DARC-Mitgliederversammlung in Hamburg

- Quelle:DARC -

Am 15./16. November findet die Herbst-Mitgliederversammlung des DARC e.V. im Rilano Hotel Hamburg, Hein-Saß-Weg 40, 21129 Hamburg statt. Von 11 bis 13 Uhr ist zunächst am Samstag die gemeinsame Tagung der Arbeitsgruppen zur Beratung der vorliegen-

den Anträge. Im Anschluss beginnt ab ca. 14 Uhr Mitgliederversammlung, die um 18 Uhr für diesen Tag endet. Sie wird am Sonntag von 9 bis 12 Uhr fortgesetzt.

Die Tagung der Arbeitsgruppen und die Mitgliederversammlung sind öffentlich, alle DARC-Mitglieder sind dazu eingeladen. Die Anträge sind in vollem Wortlaut unter <http://www.darc.de/darc-info/mitgliederversammlung> als PDF-Datei nebst der Tagesordnung veröffentlicht.

4. Mitteilung aus dem EMV-Referat

- mitgeteilt von Harald, DL2HSC, EMV_Referent -

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen gibt durch Mitteilung Nr. 1145/2014, Amtsblatt 19 vom 15. Oktober 2014 folgendes zur Verordnung über das Nachweisverfahren zur Begrenzung elektromagnetischer Felder (BEMFV) zur Anzeige ortsfester Amateurfunkanlagen bekannt:

***Anleitung zur Durchführung der Anzeige ortsfester Amateurfunkanlagen ***

Die Bundesnetzagentur hat das Anzeigeformblatt und die Anleitung zur Durchführung zur Anzeige von ortsfesten Amateurfunkanlagen nach § 9 BEMFV Stand 14.8.2013 überarbeitet. Die Anleitung zur Durchführung der Anzeige ist auf den EMF - Seiten der Bundesnetzagentur zum kostenfreien Download eingestellt.
(<http://emf3.bundesnetzagentur.de/afu.html>)

Diese Anleitung kann auch kostenpflichtig für 34.00 € über die Druckschriftenstelle der Bundesnetzagentur bezogen werden.

Die Anschrift lautet:

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Außenstelle Erfurt, Druckschriftenversand
Zeppelinstraße 16
99096 Erfurt
Telefon: 0361/7398-272
Telefax: 0361/7398-184
E-Mail: druckschriften.versand@bnetza.de

5. Neue Informationen der BNetzA:

- übermittelt von Harald, DL2HSC, EMV-Referent –

Bezüglich der an die BNetzA einzureichenden Anzeigen gemäß BEMFV machen wir auf folgende Übergangsregelung aufmerksam:

Fall 1:

Abgabe einer Anzeige mit gleichzeitigem Eintrag in die EMF Datenbank; Einsendung der Formulare zusammen an

BNetzA,
Anzeige zur BEMFV

Canisiusstraße 21
55122 Mainz

Fall 2:

Abgabe einer Anzeige ohne Eintrag in die EMF Datenbank

BNetzA
Zeppelinstraße 16
99096 Erfurt
Tel: 0 361 7398-0
Fax: 0 361 7398-180

Informationen zur EMF-Datenbank können unter
"emf3.bundesnetzagentur.de/emf_monitoring.html" nachgelesen
werden.

6. Funkinteressierte treffen sich auf der Leipziger Messe

- mitgeteilt von Hans, DG5HDL, OV S31, Leipzig-Marienplatz -

Mit Erfolg haben Leipziger Funkamateure auch in diesem Jahr die Modell-Hobby-Spiel Messe vom 03.Okt. bis 05.Okt.2014 abgeschlossen. Wir konnten uns dieses Jahr schon zum 11. Mal präsentieren und unser Hobby Amateurfunk vorstellen.

Wünschenswert wäre natürlich, wenn man uns mit Projekten mehr unterstützen könnte. Auch in diesem Jahr bestand die Möglichkeit Bausätze (Morsepiepser) zusammenzulöten.

Die Morsetasten waren angeschlossen und es gab viele Besucher, Jugendliche und Kinder, die es genutzt haben. Natürlich gab es für viele ein Morsediplom und es machte viel Spaß zuzuschauen mit welchem Eifer Morsetelegraphie geübt wurde. Unser jüngstes Kind am Stand war Sophie. Sie ist mit Ihrer Familie aus Halle gekommen. Mit ihren 4 Jahren hat sie das Morsen schon prima gemacht, nach dem Motto: "Früh übt sich, wer ein Meister werden will."



Sophie beim Morsen

Fragen zum Amateurfunk konnten am Stand beantwortet werden und wir haben auch zahlreiches Infomaterial mitgegeben.

Viele Funkinteressierte haben sich an unserem Stand getroffen, ob Besucher, Hörer, CB-Funker und Funkamateure, wo man sich persönlich kennenlernen und sich über Funktechnik usw. austauschen konnte.

Dieses Jahr haben sich in den 3 Tagen 41 Funkamateure aus 30 OV's in unser Gästebuch eingetragen.

Bedanken möchte ich mich bei dem Messteam der Leipziger Messe, der Standbetreuung sowie Allen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben.

Bis zum nächsten Jahr alles Gute und Gesundheit.

7. 50 Jahre Klubstation Torgau, S69

- mitgeteilt von Walter, DL9WJM, OVV S 69 -

Der 15. Dezember 1964 ist der Gründungstag der Klubstation DM4SM in Torgau, die alsbald den Namen Kreisradioklub Torgau bekam.

Nach umfangreichen Vorarbeiten (Herrichten der Räume, Durchführung der Ausbildung, langwierigen Genehmigungsverfahren) konnte im Jahre 1966 Günter Fietsch, DM2FSM, als Stationsleiter gemeinsam mit dem ersten Mitbenutzer Peter Ullmann, DM4ZSM, die Station aufbauen und am 22. Juli 1967 erstmals in die Luft gehen.

Ebenso dabei als Mann der ersten Stunde war auch OM Siegfried, DM4XSM.

Nach und nach verbesserte sich die technische Ausrüstung von alter Armeetechnik hin zum neuentwickelten 3_Band-Transceiver Teltow 210 für 80, 40 und 20m, der ca. 5 Jahre später vom 5-Band-Gerät Teltow 215D abgelöst wurde. Dieser hatte eine Erweiterung auf 15 und 10m und schon einen externen Zählfrequenzmesser, der auch allgemein für Frequenzmessungen verwendet werden konnte.

Mit diesem Gerät konnte dann auch die Sonderstation DM8TJT aus Anlass des 1000-jährigen Bestehens der Stadt Torgau in die Luft gehen.

Diese erste Sonderstation sollte nicht die letzte sein. Y40TOR folgte DA0TOR.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens unserer Klubstation haben wir zurzeit auch das Sonderrufzeichen DM50TOR mit dem S-DOK RKT50.

Dieses Ereignis werden wir am Freitag, 5. Dezember in unserer Stammgaststätte Welsau mit einem erweiterten Klubabend begehen. Und weil wir diesen Jahrestag nicht allein feiern wollen, haben wir uns Gäste eingeladen, den DV Sachsen, und Vertreter der angrenzenden OV's.

8. Rolf, DL7UAA, 80 Jahre

- mitgeteilt von Gert , DL7VCO, OVV S25 Bautzen-Land -

In dieser Nov-Woche hatte unser Om Rolf Keim, DL7UAA, seinen achtzigsten Geburtstag. Dem Om Rolf wünschen wir als OV S25 neben der persönlichen Gratulation auch auf diesem Wege nochmals alles Gute und bedanken uns für die für unseren OV veranstaltete Geburtstagsfeier herzlich.

Das war unser Sachsenrundspruch. Wir bedanken uns bei den Zuarbeitern.

Zuarbeiten für den Rundspruch am 14.12.2014 bitte bis Donnerstag, 11.12.2014, 21:00 Uhr Ortszeit an Ben, DL4ZM. Für Zuarbeiten mit Bild(ern) im Format .JPEG sind wir dankbar.

Mailto: dl4zm@darc.de

73's und awdh

de Ben

DL4ZM/DL0SAX

Referent Rundspruch Distrikt Sachsen

Den Rundspruch des Distriktes Sachsen senden wir jeweils am 2. Sonntag im Monat auf 3,62 MHz (plus/minus QRM) und gleichzeitig über das dem 2m Collmberg- Relais DB0SAX - 145,700 MHz (Kanal RV56) sowie das 70cm - Auersberg- Relais DB0ERZ - 439,1125 MHz.

Torsten, DO8GT, setzt den Rundspruch auf das 70cm Fichtelberg-Relais, DB0FIB – 439,350 MHz (Kanal RU748), und Wolfgang, DL8DWW auf das Löbauer 2m Kottmar- Relais DB0LOE - 145,625 MHz (Kanal RV50) um.

Wir bedanken uns bei den Relaisbetreibern Rocco, DL1XM, Gunnar, DG1LZG, Torsten, DO8GT, Adi, DL1HRC und Wolfgang, DL8DWW, OVV S04, für die Unterstützung.